

# Gefühllos

Von Rotkaepchen

## Kapitel 2: Dämonen?!

Die Fabrikhalle war schon sehr baufällig. Niemand konnte wirklich etwas sehen.

“Hey Collin hast du wenigstens Taschenlampen eingepackt?“, fragte Greg ihn.

“Moment...!“, Collin kramte in seinem Rucksack und warf dabei Unmengen an Wasserflaschen und anderes Zeug raus.

Kyle hob eine dieser Flaschen auf und las das Etikett.

“Weihwasser? Wofür brauchst du so viel Weihwasser?“, harkte er nach.

“Man kann doch nie wissen was einem hier so für Gestalten entgegen kommen.“, meinte Collin matt und suchte weiter.

“Collin du bist ein Freak.“, seufzte Vince und blickte zur Decke.

“Was ist denn jetzt? Hast du nun Taschenlampen?“, drängte Greg.

Collin machte ein komisches Gesicht, kratzte sich am Hinterkopf und sagte: “Ähm ich glaub ich hab sie vergessen.“

“Du bist echt nicht mehr zu retten. Jeglichen Scheiß nimmst du mit aber an Taschenlampen denkst du nicht?“, fluchte Vince und holte seine Zigarettenschachtel heraus.

“Sei mal du ganz leise! Du hättest ja auch etwas mitnehmen können. Und außerdem musst du schon wieder eine rauchen?“, fauchte Collin ihn an.

“Jetzt hört auf euch zu streiten.“, murmelte Kyle und lief auf die linke Wand zu.

Er drückte einen Schalter und plötzlich ging ein Licht nach dem anderen in der Fabrik an.

Collin murmelte und Vincent blickte etwas beleidigt zu Boden.

Greg hingegen klopfte Kyle auf die Schulter und sagte: “Wenigstens einer der etwas Verstand hat.“

“Kommt lasst uns mal nach oben gehen um dort zu schauen was da ist.“, sagte Kyle.

Vincent trat hinter ihn und lehnte sich an ihm an.

“Du die Treppe sieht aber sehr wackelig aus. Bist du dir sicher, dass wir alle da rauf sollen?“, sagte er mit einem besorgtem Unterton.

“Stimmt Vince. Hast ja recht. Also Greg und Collin bleiben unten und wir zwei gehen hoch.“, entgegnete Kyle mit einem frechem Grinsen.

Vincent's Augen weiteten sich und er hätte sich beinahe an seinem Rauch verschluckt.

“Wäre es denn nicht besser wenn Greg mit dir mit gehen würde?“, fragte er hustend.

“Hast du etwa Angst?“, kicherte Kyle und stupste ihn an.

“Niemals!“, entgegnete Vince beleidigt und ging geradewegs zur Treppe.

Diese war aus Eisen und durch die vielen Jahre die sie in gebrauch war, wirkte sie wirklich etwas wackelig.

Vincent klammerte sich regelrecht an das Geländer. Kyle lächelte ihm zu und sprintete

mit schnellen Schritten an ihm vorbei.

Als Kyle an Vincent vorbei sauste wackelte die Treppe heftig, dadurch verlor Vincent seine Kippe.

"Verdammt Kyle!", maulte Vince und blickte ihn beleidigt an.

"Sorry...", stammelte dieser und wartete am Treppenabsatz auf ihn.

Nachdem Vincent bei ihm ankam boxte er ihn gegen den Arm.

"Es tut mir doch leid.", jammerte Kyle und rieb sich die getroffene Stelle.

Vincent sah ihn skeptisch an und ging weiter.

"Schaut ihr zwei euch in den unteren Räumen um. In einer Stunde treffen wir uns wieder hier!", rief Kyle noch den beiden anderen zu und rannte Vince hinterher.

Vincent hatte sich gerade in das erste Zimmer begeben, als ihn sofort etwas merkwürdiges auffiel.

Es war ja anzunehmen, dass die Zimmer schon sehr ramponiert aussehen müssen. Da die Fabrik schon seit etlichen Jahren ungenutzt war. Doch dieses Zimmer war überhaupt nicht ramponiert.

"Kyle das ist doch nicht normal.", äußerte sich Vincent und blickte seinen Kumpel an.

"Eigentlich nicht, aber das macht doch die Sache noch interessanter.", erwiderte Kyle und ging auf einen der Schreibtische zu.

"Komm lass uns doch bitte wieder runter zu den beiden anderen gehen.", flüsterte Vince.

Kyle hatte gerade in den Schubladen gekramt und stoppte ruckartig. Er drehte sich grinsend zu seinen Kumpel um und fragte: "Hast du etwa angst?"

"Red keinen Stuss. Ich habe nur gedacht, dass es besser ist wenn wir ein Auge auf Collin haben. Du weißt doch, dass er immer alles übertreiben muss.", stammelte Vincent zur Verteidigung.

"Das war aber gerade eine billige Ausrede.", sagte Kyle lachend und suchte weiter in den Schubladen nach irgendwas Merkwürdigen.

"Das ist keine Ausrede...", Vincent versuchte sich weiterhin rauszureden, doch Kyle hörte ihm schon nicht mehr zu.

"Hab was.", schrie Kyle freudig auf.

Vincent sah ihn fragend an. "Hast du mir überhaupt zugehört?"

Kyle fühlte an der Unterseite der dritten Schublade einen kleinen Hebel.

Er betätigte ihn und wartete.

Doch nichts passierte.

"So ein scheiß!", nuschelte er und öffnete nun auch die restlichen Schubladen.

Vincent hingegen holte erneut seine Zigarettenschachtel heraus und startete einen neuen Versuch in Ruhe eine zu rauchen.

"Anstatt dir schon wieder eine anzuzünden könntest du mir beim suchen helfen.", fauchte Kyle als er das Feuerzeug hörte.

Vince ignorierte Kyles Gemecker und setzte sich auf einen Stuhl.

Plötzlich hörten sie von unten einen lauten Schrei.

Vincent fiel vor schreck beinahe von seinem Stuhl und Kyle, der gerade auf dem Boden unter dem Schreibtisch suchte, stieß sich den Kopf an.

"Was zur Hölle...", sagte Kyle und rieb sich die gestoßene Stelle.

Vince sprang blitzschnell von dem Stuhl auf und rannte aus dem Zimmer.

Kyle tat es ihm gleich und lief beinahe noch in Vincent rein.

"Verdammt warum bleibst du stehen?", fragte Kyle ihn.

Vincent deutete nur auf irgendetwas.

Da Kyle kleiner als er war musste er sich strecken, um zu sehen was er meinte.

Was er dort sah brachte ihn völlig aus dem Konzept.

Greg lag zusammen gekauert auf dem Boden und Collin stand in einer Ecke umringt von vier komisch gekleideten Personen.

“Lasst mich in Ruhe ihr verdammten Viecher.”, schrie Collin sie an und kramte hektisch in seinem Rucksack.

“Warum sollten wir? Ihr seit doch in unser Heim eingedrungen. Und wenn schon einmal so ein leckeres Essen freiwillig zu uns kommt, warum sollten wir es dann laufen lassen?“, sagte einer von ihnen.

Auf einmal grinste Collin und zog aus seinem Rucksack eine Flasche Weihwasser raus. Er öffnete sie schnell und bespritzte die Personen damit.

Diese fingen lauthals das Lachen an und einer sagte kichernd: “Was sollte das denn? Denkst du etwa das wirkt bei uns wie bei Vampiren? Das ich nicht lache. Aber danke für die kleine Abkühlung.”

Collin wurde kreidebleich im Gesicht.

Der erste Kerl des gesprochen hatte machte nun einen Schritt auf ihn zu und packte ihn an den Schultern.

Collin zuckte zusammen und wimmerte.

Kyle merkte einen leichten Wind und sah dass Vincent nach unten rannte.

“Nimm deine dreckigen Finger von ihm.”, rief Vince als er die Treppe runter sauste.

Kyle lief ihm schnell hinterher.

“Bastien hier sind noch mehr.”, rief der kleinste von ihnen freudig. “Das heißt es gibt für jeden einen.”

Vincent blieb vor Greg stehen und half diesen auf die Beine.

Bastien nahm seine Hand von Collins Schulter und drehte sich zu Vincent und Kyle um.

“Ich will den rothaarigen.”, plapperte er weiter.

“Florin!”, knurrte Bastien und hielt ihn fest.

Florin blickte ihn fragend an. “Was ist los?”

“Der gehört mir...”, sagte Bastien nachdem er Kyle genau gemustert hatte.

“Moment mal ich gehör ganz bestimmt niemanden.”, protestierte Kyle.

“Kyle mit denen ist nicht zu Spaß.”, nuschelte Greg und spuckte danach etwas Blut aus. “Das sind keine gewöhnlichen...”

“Das ist mir doch scheiß egal was und wer die sind.”, meckerte Kyle und schritt auf Bastien zu.

Er schubste ihn zur Seite, packte Collin beim Ärmel und wollte ihn mit sich ziehen.

Doch dieser bewegte sich keinen Zentimeter.

“Was ist denn? Du wirst doch vor denen keinen schiss haben.”, knurrte Kyle und blickte in das geschockte Gesicht von Collin.

“Wie kannst du es wagen unseren zukünftigen König auch nur anzufassen.”, fauchte ihn plötzlich ein stämmiger Kerl an.

“Ich mache was ich will und mit...”, sagte Kyle und drehte sich zu den Typen um.

Doch er stockte mitten im Satz.

Der Junge blickte ihn mit seinen blutroten Augen finster an.

“Kennet lass ihn...”, mischte sich Bastien wieder ein.

“Du hast Mut kleiner, das muss man dir schon lassen.”

Bastien ging auf Kyle zu und fragte: “Weißt du denn überhaupt was wir sind?”

Doch bevor Kyle antworten konnte flüsterte Bastien.

“Dämonen.”

Kyle prustete und blickte ihn ungläubig an.

“Dämonen? Der Witz ist echt gut. Oder heißt so etwa eure tolle Gang?”

“Ach du glaubst mir etwa nicht? Gut. Dante führ ihn doch mal was vor.”, sagte Bastien und machte einen jungen Kerl mit weißem Haar platz.

“Sehr gerne.”, antwortete dieser.

Dann passierte alles Sekunden schnell.

Dante gab Kyle nur einen kleinen Schubs, doch dieser katapultierte ihn sofort 10 Meter weiter.

Kyle krachte gegen die Treppe und sackte dort zu Boden.

“Kyle...”, schrie Vincent auf.

Er blickte Dante wütend an und krepelte sich die Ärmel hoch.

“Das ging eindeutig zu weit.”, knurrte Vince und wollte gerade zum Angriff starten, als Greg ihn festhielt.

“Lass mich los ich mach diesen Typen kalt.”, fluchte Vince.

“Du hast nicht mal eine geringe Chance gegen ihm.”, murmelte Greg.

“Bastien ich hab Hunger!”, fing plötzlich Florin an zu jammern.

“Darf ich dann wenigstens den hier haben?”, er deutete auf den noch immer geschockten Collin.

“Mach was du denkst, aber dieser Kyle gehört mir.”, sagte Bastien matt.

Ohne auch nur eine Sekunde zu verschwenden stürzte sich Florin auf Collin.

Die anderen beiden taten es ihm gleich. Greg blinzelte nur einmal und die drei waren mit Collin verschwunden.

“Wo ist er?”, stellte Vincent Bastien zur rede.

“Moment ich zeige es dir.”

Bastien ging auf ihn zu und legte eine Hand auf Vincents Kopf.

Mit jeden Augenblick wurde Vince blasser. Nachdem Bastien seine Hand weggenommen hatte, war Vincent kurz davor sich zu übergeben.

“Was... was ist mit ihm?”, fragte Greg.

Vincent schüttelte seinen Kopf und versuchte seinen Mageninhalt zu behalten.

“Wir müssen hier raus...”, stammelte Vince.

Er rannte mit Greg zu Kyle, der noch immer Ohnmächtig auf dem Boden lag.

Vince trug Kyle huckepack und lief so schnell es ging zum Ausgang.

“Ach wollt ihr schon gehen?”, fragte Bastien lachend.

Doch keiner der beiden hatte es auch nur vor sich umzudrehen um ihm zu antworten.

“Schade... Aber richtet euren Freund schöne Grüße aus. Er wird sich schon an mich erinnern.”, rief Bastien ihnen hinterher.